

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **26 (1908)**

Heft 83

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester Fr. 3
Abstand: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2^e semestre fr. 3
Etranger: plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank in Appenzell. — Die Schweizerischen Handelsverträge. — Schweizerische Emissionsbanken. — Die Kakaoernte und die Kakaoausfuhr Ceylons. — Hafen von Antwerpen. — Vogtdänische Stickereiindustrie. — Commerce extérieur du Brésil. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte, et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau de Delémont.

1908. 1^{er} avril. Théodore Wenger, de Berne, Fritz Gygax, de Schwarzhäusern, domiciliés les deux à Bâle, et Alfred Meyer, de Bâle, demeurant à Delémont, ont constitué en ce dernier lieu, sous la raison **Wenger et C^o**, une société en commandite, commencée le 1^{er} janvier 1908. Théodore Wenger et Fritz Gygax sont associés indéfiniment responsables, et Alfred Meyer est commanditaire pour une commandite de quatre-vingt-cinq mille francs (fr. 85,000). La maison donne procuration à Georges Tarnutzer, de Schiers, à Delémont. Genre de commerce: Forges, manufacture de coutellerie et d'articles en métal Britannia. Bureaux: Dans l'établissement, à Delémont.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

31. März. Die Firma **J. Giroud-Mosimann** in Langnau (S. H. A. B. Nr. 188, vom 11. Mai 1903, pag. 749) hat den Betrieb des Kurhauses auf dem Dorfberg zu Langnau aufgegeben.

1. April. Die Firma **Ulr. Kammermann**, Käser, in Wald, Gemeinde Schangnau (S. H. A. B. Nr. 462 vom 8. Dezember 1904, pag. 1845), ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1908. 1. April. Die Firma **Albert Ziltener Tailleur** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 128 vom 5. Juni 1891, pag. 522) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

1. April. Die Firma **Jakob Lutzi-Streiff**, Bettfedernhandlung, in Schwanden (S. H. A. B. Nr. 191 vom 9. Juli 1896, pag. 792) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

1. April. Die Firma **J. Racher** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 318 vom 16. August 1904, pag. 1269) hat die Natur ihres Geschäftes beschränkt auf Kräuterdessilliere und Drogerie en gros.

1. April. Die Firma **Alois Noser z. Quellenhof**, Wirtschaft und mech. Stickerei, in Oberurnen (S. H. A. B. Nr. 190 vom 23. September 1891, pag. 772) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

1. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **D. Jenny & Sohn**, Bleicherei und Sengerei, in Ennenda (S. H. A. B. Nr. 129 vom 8. Mai 1897, pag. 530) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Fritz Jenny & C^o» in Ennenda.

1. April. Fritz Jenny, von und in Ennenda, und Rudolf Jenny, von Ennenda, in Luzern, haben unter der Firma **Fritz Jenny & C^o** in Ennenda eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «D. Jenny & Sohn» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Fritz Jenny, und Kommanditär ist Rudolf Jenny mit dem Betrage von zehntausend Franken (Fr. 10,000). Natur des Geschäftes: Bleicherei.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1908. 1^{er} avril. Le chef de la maison **A. Maillard**, à Bulle, est Alfred Maillard, fils d'Isidore, originaire de Villarion (Glâne), domicilié à Bulle. Genre de commerce: Atelier de mécanique en tous genres; cycles, motocyclettes, automobiles. Atelier: Rue de la Sionge.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau de Lebern.

1908. 29. März. Die **Musikgesellschaft Lommiswil** in Lommiswil (S. H. A. B. Nr. 323 vom 19. August 1904, pag. 1289) hat in der letzten Generalversammlung vom 25. Januar 1908 den Vorstand neu bestellt und gewählt als Präsident: Alfred Lüthi; Aktuar: Eduard Fluri; Marxen; und 1. Kassier: Fritz Rüfenacht; alle in Lommiswil. Präsident und Aktuar oder 1. Kassier führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift nach aussen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1908. 30. März. Die von der Aktiengesellschaft **Actienmühle Basel & Angst** in Basel (S. H. A. B. Nr. 280 vom 29. Dezember 1894, pag. 1150) an Julius Simon erteilte Prokura ist erloschen.

30. März. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Moebellabrik Actien-Gesellschaft** vormals **Hermann Wagner & C^o** Basel in Basel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1907, pag. 30) ist die an Carl Albert Reinau erteilte Prokura erloschen.

30. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Hausbesitzer-Verein Basel** in Basel hat in ihren Generalversammlungen vom 11. November 1906 und 15. November 1907 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen beschlossen. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern zu jeder Zeit frei und erfolgt durch schriftliche Anzeige an den Vorstand, indessen hat, wer nicht spätestens drei Monate vor Ablauf eines Vereinsjahres seinen Austritt erklärt, den Jahresbeitrag für das folgende Vereinsjahr zu entrichten. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im offiziellen Vereinsorgan «Der Hausbesitzer» und eventuell durch Zirkulare oder Inserate in den Tagesblättern und in den vom Schweizerischen Obligationenrecht vorgesehenen Fällen im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» in Bern. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der aus einem Präsidenten und achtzehn bis zwanzig Mitgliedern bestehende Vorstand, welche alle Quartiere der Stadt vertreten sollen; 3) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand bestimmt aus seiner Mitte drei Mitglieder, die die Genossenschaft nach aussen vertreten und kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Diese Kollektivunterschrift kann auch einem ständigen (Angestellten der Genossenschaft erteilt werden. Die übrigen im Handelsregister publizierten Tatsachen sind nicht geändert worden. Aus dem Vorstand sind ferner ausgeschieden: Carl Heinrich Baretta-Gschwind; in denselben wurden neu gewählt: Carl Burgmeier-Gänshirt, Traugott Buser-Kissing, Friedrich Meyerholf-Montandon; Adam Müller-Ott; Leonz Pfenninger-Oechslin; Georg Schnurr-Huber; Niklaus Zimmermann-Rebstock; sämtlich von und in Basel. Ferner erteilt die Genossenschaft Prokura an Albert Eglin, von Muttenz, wohnhaft in Basel, in der Weise, dass er mit einem der bisherigen Zeichnungsberechtigten, Johann Jacob Pfister-Christen, Adolf Abt und Ernst Witzig-Stahel kollektiv zu zweien für die Genossenschaft rechtsverbindlich zu zeichnen befugt ist.

30. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Maschinenfabrik Burckhardt Aktiengesellschaft in Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 103 vom 12. Juli 1890, pag. 544), erteilt Kollektiv-Prokura an August Burckhardt, Sohn, von und in Basel; derselbe ist berechtigt, mit je einem der andern Prokuristen namens der Gesellschaft zu zeichnen.

31. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Völker** in Basel (S. H. A. B. Nr. 483 vom 12. Dezember 1905, pag. 1929) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «A. Völker».

31. März. Inhaber der Firma **A. Völker** in Basel ist Andreas Völker, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Völker». Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Möbeln und Bettwaren. Geschäftslokal: Sättelgasse 11.

31. März. Die Firma **Max Weckerle** in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 202 vom 13. August 1907, pag. 1430), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

1. April. Die Firma **Wenger & C^o Schweizer Besteckfabrik**, bisher in Basel (S. H. A. B. Nr. 71 vom 21. März 1907, pag. 482), hat ihren Sitz nach Delsberg verlegt und ist daher in Basel erloschen.

1. April. Inhaber der Firma **Fritz Laengin** in Basel ist Fritz Laengin-Pfändler, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Bautechnische Arbeiten und Handel in Baumaterialien. Geschäftslokal: Rütimyerplatz 4.

1. April. Die Firma **Emil Gerster** in Basel (S. H. A. B. Nr. 383 vom 27. September 1905, pag. 1530) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gerster & Wildberger».

1. April. Emil Gerster-Rikenbach, von Bern, und Ernst Wildberger-Messeri, von Neunkirch (Schaffhausen), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Gerster & Wildberger** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1908 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Emil Gerster» übernimmt. Natur des Geschäftes: Glasmalerei und Kunstverglasung, Messingfassungen und Glasätzerei. Herstellung von Glasmosaik und Wappenscheiben. Restauration alter Glasgemälde. Porzellanbrennerei und Handel mit farbigen und andern Dekorationsgläsern. Geschäftslokal: Austrasse 107.

1. April. Die Aktiengesellschaft unter der bisherigen Firma **Die Confection Marke P. K. Z.** in Zürich mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 449 vom 16. November 1905, pag. 1794) hat in Revision ihrer Statuten ihre Firma abgeändert in **Die Confection Kehl Aktiengesellschaft Marke P. K. Z.**, wozu für die Zweigniederlassung in Basel noch der Zusatz **Filiale Basel** hinzukommt.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciafusa

1908. 31. März. Die Firma **G. Mader**, Glas- und Porzellanhandlung, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 98 vom 3. Oktober 1885, pag. 638), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Frau H. Mader-Stoll».

31. März. Inhaberin der Firma **Frau H. Mader-Stoll** in Schaffhausen ist Frau Hermine Mader-Stoll in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Glas- und Porzellanhandlung. Geschäftslokal: Vordergasse, Haus «zur goldenen Wages». Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Mader».

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzelo est.

1908. 31. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Kunz & Cie.** — Schiffstickerie — in Heiden (S. H. A. B. Nr. 275 vom 6. November 1907, pag. 1906) hat sich zufolge gegenseitiger Uebereinkunft aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Otto Mück, Schiffstickerie Bissau» in Heiden. Die Firma ist erloschen.

31. März. Inhaber der Firma **Otto Mück, Schiffstickerie Bissau** in Heiden ist Otto Mück, von Glarus, in Wienacht-Lutzenberg. Natur des Geschäftes:

Schiffstickerei. Geschäftslokal: Bissau Nr. 323. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Kunz & Cie.» in Heiden.

31. März. Inhaber der Firma **Johannes Meier z. Rose** in Bühler ist Johannes Meier, von Hundwil, in Bühler. Natur des Geschäftes: Speisewirtschaft und Bäckerei. Geschäftslokal: Dachsühl Nr. 145 a z. Rose.

31. März. Die Firma **O. Kübler, vorm. Schläpfer'sche Buchdruckerei** in Trogen (S. H. A. B. Nr. 274 vom 29. Dezember 1892, pag. 1112 und dortige Verweisung) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «O. Kübler, vorm. Schläpfer'sche Buchdruckerei», in Trogen.

31. März. Inhaber der Firma **O. Kübler, vorm. Schläpfer'sche Buchdruckerei** in Trogen ist Otto Kübler, von Langdorf bei Frauenfeld, in Trogen. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei, Verlag des Appenzeller Kalender und der «Appenzeller Landeszeitung». Geschäftslokal: An der Halden Nr. 128. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «O. Kübler, vorm. Schläpfer'sche Buchdruckerei», in Trogen.

31. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Sparkassa in Wald** mit Sitz in Wald (S. H. A. B. Nr. 338 vom 21. August 1905, pag. 1350 und dortige Verweisung) hat in der Hauptversammlung vom 13. März 1908 eine Statutenrevision vorgenommen. Die Genossenschaft übernimmt nunmehr auch die Verwaltung der neugegründeten Schulparkasse, für welche spezielle Statuten bestehen. Der Rechnungsabschluss wurde auf den 30. Juni verlegt und bestimmt, dass Einlagen in keinem Falle weniger als Fr. 2 betragen dürfen. Die übrigen im S. H. A. B. hinsichtlich der Statuten stattgehabten Veröffentlichungen sind durch die Revision nicht verändert worden. Dagegen wurde neu als Genossenschafter gewählt, an Stelle von Alfred Lutz, Oscar Eisenhut, von und in Wald, und zum nunmehrigen, Präsidenten ernannt: Werner Rechsteiner, von und in Wald. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft steht einzig dem Buchhalter zu.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1908. 31. März. Die Firma **E. Dobler, Hôtel & Kurhaus Pension Steinegg** vormals «Rössle» in Steinegg bei Appenzell (S. H. A. B. Nr. 392 vom 3. Oktober 1905, pag. 1566 und dortige Verweisung), wird infolge Verpachtung des Geschäftes gelöscht.

31. März. Inhaber der Firma **Hch. Thomann, Hotel & Kurhaus Pension Steinegg** vormals «Rössle» in Steinegg (Bezirk Rüte) bei Appenzell, ist Heinrich Thomann, von Biberstein (Aargau), in Steinegg. Natur des Geschäftes: Kur- und Hotelbetrieb.

Aargau — Argovité — Argovia

Bezirk Aarau.

1908. 31. März. Die Firma **Frau A. Schneeberger-Salvi z. Italienischen Waarenhalle** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 331 vom 14. August 1905, pag. 1323) wird infolge Konkurses der Inhaberin von Amteswegen gestrichen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca.

1908. 31. marzo. Rossetti Isidoro, fu Cipriano, e Monighetti Massimo, fu Venanzio, entrambi, da ed in Biasca, hanno costituito, sotto la ragione sociale **Rossetti e Monighetti, Società Elettrica Biaschese**, una società in nome collettivo, avente per oggetto la produzione ed il commercio di energia elettrica. La sede sociale è stabilita in Biasca e la società è incominciata, col 30 gennaio u. s.

Ufficio di Lugano.

1° aprile. Il consiglio d'amministrazione della spett. Banca «Credito Ticinese» in Locarno, con succursale in Lugano sotto la ragione sociale **Credito Ticinese Agenzia di Lugano** (F. o. s. d. c. del 21 agosto 1890, pag. 626), nella sua seduta del 21 marzo 1908 ha conferito la firma per l'agenzia di Lugano al consigliere d'amministrazione Luigi Conza, da Rovio, in Lugano, congiuntamente con Giovanni Arnoldo, da Rivera, in Lugano. La firma collettiva dei due prefati signori vincola l'agenzia di fronte ai terzi.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1908. 30 mars. Le chef de la maison **Albert Itten**, à Bière, est Albert fils de Gottfried Itten, originaire de Spiez, domicilié à Bière. Genre de commerce: Restaurateur, cantines militaires de Bière.

Bureau de Grandson.

1^{er} avril. Dans son assemblée générale du 25 janvier 1908, la **Société de la Grande Fontaine de la Sagne**, à La Sagne, rière Ste-Croix (F. o. s. d. c. du 16 février 1893, n° 37, page 151), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: John Gonther, président; Armand Jaccard, secrétaire; John Junod, caissier, et Edouard Sœur; tous domiciliés à La Sagne rière Ste-Croix.

1^{er} avril. Dans son assemblée générale du 25 mars 1907, la **Société de fromagerie de Concise**, à Concise (F. o. s. d. c. du 22 juin 1883, n° 93, page 744), a modifié ses statuts qui contiennent actuellement les dispositions suivantes: La société continue à porter le titre de «Société de fromagerie de Concise»; son siège est à Concise et sa durée est illimitée. Elle a pour but de tirer le meilleur parti du lait des sociétaires. Elle est formée par tous les sociétaires ayant signé les nouveaux statuts. Ces sociétaires peuvent être membres actifs ou membres passifs. On ne peut être membre passif qu'après avoir été au préalable membre actif. La société peut être augmentée par l'admission de nouveaux membres, et diminuée par la démission ou l'exclusion de sociétaires. Tout citoyen âgé de 16 ans révolus et possédant une vache au moins, peut devenir membre de la société; il doit en adresser la demande par écrit au président qui la soumet à l'assemblée générale; s'il est admis, il paiera une finance d'entrée fixée à vingt francs. En cas de décès d'un sociétaire, un seul des membres de son horaire reste de plein droit membre actif de la société, sans paiement de finance d'entrée; par contre, il sera tenu à tous les engagements de son prédécesseur. Le sociétaire qui ensuite de vente ou de perte de son bétail, ne le remplace pas momentanément, devient membre passif; une fois ce remplacement effectué, il redevient de droit membre actif. En cas de décès d'un sociétaire, ses héritiers n'ont aucun droit aux meubles et immeubles de la société; sa veuve ou ses enfants dans l'indivision, ou l'un de ses enfants devient habile à lui succéder. Une démission ne peut être admise que si elle a été annoncée par lettre au président, trois mois avant la fin d'un exercice annuel et en outre si le démissionnaire s'est libéré de tout engagement. Le sociétaire démissionnaire possédant du bétail paiera une indemnité de cent francs pour sa part des dettes qui pourraient être contractées en sus de la valeur des immeubles et des biens de la société. La qualité de sociétaire se perd aussi par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. L'actif de la société est représenté: a. par des immeubles; b. par un matériel; c. par les finances d'entrées; d. par les cotisations annuelles et le produit des amendes; e. par le loyer des immeubles. Tous les associés sont personnellement responsables vis-à-vis des tiers des engagements de la société. L'assemblée générale se compose de tous les membres actifs et se réunit annuellement en séance

ordinaire à la fin de chaque exercice. La société est dirigée par un comité de quatre membres nommés pour quatre ans et rééligibles. Le président et le secrétaire représentent l'association en justice et dans ses rapports avec les tiers. Ils ont seuls la signature sociale et signent collectivement. La dissolution de la société ne peut être mise en discussion que si elle est proposée par écrit et signée par les tiers au moins des membres de la société. Pour être décidée, la dissolution devra être discutée dans deux assemblées générales et à deux mois d'intervalles au moins. L'assemblée devra être composée des quatre cinquièmes des membres de la société, et la dissolution pour être valable sera votée d'une majorité des deux tiers des membres de cette assemblée. Les bénéfices de l'association seront, le cas échéant, affectés à l'amortissement de la dette. En cas de dissolution de la société, l'actif, s'il en existe un, sera partagé entre tous les membres actifs de la société, par parts égales.

Bureau de Vevey.

30 mars. Henri, fils de Henri-Samuel Blanchard, de Jouxten-Mézery, et Georges, fils de Numa Glaser, de Montpellier (France), les deux domiciliés à Vevey, industriels, ont constitué, sous la raison sociale **H. Blanchard & Cie.**, une société en nom collectif, dont le siège est à Vevey et qui a commencé le 15 mars 1908. Genre de commerce: Continuation des affaires de la manufacture de cigares Henri Blanchard, à Vevey, ainsi que l'entreprise de toutes affaires similaires qui pourraient contribuer à développer les premières. Manufacture et bureau: A Vevey, Avenue de Plan, 46.

Bureau d'Yverdon.

31 mars. Frédéric Reber, d'Ausserbirrmoos (Berne), domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la raison **F. Reber**, à Yverdon. Genre d'affaires: Exploitation de l'Hôtel de Londres.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1908. 30 mars. Le conseil d'administration de la **Société nouvelle des automobiles Martini**, société anonyme, à St-Blaise (F. o. s. d. c. du 17 février 1908, n° 39, page 262), a nommé en qualité de directeur commercial Georges Walther, de Rougemont Montagny (Vaud), domicilié à St-Blaise, lequel engage la société par sa signature apposée collectivement avec celle d'une des personnes déjà inscrites: La procuration conférée à Henry Mairat est éteinte.

30 mars. Dans sa séance du 13 février 1908, le conseil d'administration de la **Société anonyme des fabriques neuchâteloises de chaux et ciments naturels de Noiraigue, Cressier et Convers**, ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. d. c. du 8 février 1906, n° 51, page 202), a désigné comme administrateurs délégués pour 1908, Louis Grisoni, de Noiraigue, à Cressier, et Georges-Albert Joly, de Noiraigue, y domicilié. Les bureaux de la société ont été transférés: Rue du Musée, n° 2.

Genf — Genève — Ginevra

1908. 30 mars. La raison **Ch. von Auw-Camps**, entreprise de charpente et menuiserie, à Carouge (F. o. s. d. c. du 30 décembre 1904, page 1958), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

30 mars. La raison **Jean Fleischbein**, aux Eaux-Vives (F. o. s. d. c. du 10 août 1906, page 1346), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Jean Délétraz, de Genève, et Emile-Louis Dénézéaz, d'origine vaudoise, tous deux domiciliés aux Eaux-Vives, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale **Délétraz et Dénézéaz**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1908, et a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif, de la maison «Jean Fleischbein», ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Manufacture et vente de tabacs en gros. Bureau et locaux: 15, Rue des Eaux-Vives.

30 mars. La **Société anonyme de l'immeuble rue Ami Lullin n° 10**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. d. c. du 3 janvier 1905, page 6), a, dans son assemblée générale ordinaire du 4 mars 1908, nommé Auguste Bonjour, domicilié aux Eaux-Vives, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Johannès Grosset.

30 mars. La **Société anonyme de l'immeuble rue Ami Lullin n° 12**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. d. c. du 3 janvier 1905, page 6), a, dans son assemblée générale ordinaire du 4 mars 1908, nommé Auguste Bonjour, domicilié aux Eaux-Vives, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Johannès Grosset.

30 mars. La **Société anonyme de l'immeuble rue Ami Lullin n° 14**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. d. c. du 3 janvier 1905, page 6), a, dans son assemblée générale ordinaire du 4 mars 1908, nommé Auguste Bonjour, domicilié aux Eaux-Vives, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Johannès Grosset.

30 mars. La **Société anonyme des immeubles de la rue de Candolle n°s 32 et 34**, ayant son siège à Veyrier (F. o. s. d. c. du 16 juillet 1904, page 1138), a, dans son assemblée générale ordinaire du 28 juin 1907, nommé Auguste Bonjour, domicilié aux Eaux-Vives, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Johannès Grosset.

30 mars. La **Société anonyme de la Rue de Candolle n° 36**, ayant son siège à Genève (F. o. s. d. c. du 16 juillet 1904, page 1138), a, dans son assemblée générale ordinaire du 28 juin 1907, nommé Auguste Bonjour, domicilié aux Eaux-Vives, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Johannès Grosset.

31 mars. La raison **Jos. Monney**, vins en gros et demi-gros, à Genève (F. o. s. d. c. du 16 janvier 1893, page 48), est radiée ensuite du décès du titulaire.

31 mars. La raison **Rod. Stucki**, négociant et représentation commerciale et d'assurances, à Plainpalais (F. o. s. d. c. du 3 novembre 1906, page 1786), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

31 mars. La raison **Henri Gobat**, représentation commerciale, aux Eaux-Vives (F. o. s. d. c. du 14 décembre 1895, page 1280), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

31 mars. Charles Salzmänn, de Genève, y domicilié, et Joseph Chevallet, de Genève, domicilié à Plainpalais, ont constitué au Petit-Saconnex, sous la raison sociale **Ch. Salzmänn et Chevallet**, une société en nom collectif, qui a commencé le 15 octobre 1905. Genre d'affaires: Fabrication de pierres fines pour horlogerie et bijouterie. Bureau et ateliers: 14, Creux de St-Jean.

31 mars. La raison **Philippe A.**, confiserie-pâtisserie, à Genève (F. o. s. d. c. du 1^{er} décembre 1886, page 761), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

31 mars. Dans sa séance du 6 mars 1908, le conseil d'administration de la **Société anonyme de l'ancienne Usine Grandjean**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. d. c. du 28 août 1905, page 1382), a pris acte de la démission des administrateurs Joseph Ody et Léon Ody, et a décidé qu'il ne serait pas pourvu à leur remplacement.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 31. März — Situation du 31 mars

Aktiva — Actif		Veränderungen seit dem 23. März 1908		Passiva — Passif		Veränderungen seit dem 23. März 1908	
23. März 1908	23. März 1908	23. März 1908	23. März 1908	23. März 1908	23. März 1908	23. März 1908	23. März 1908
Franks	Franks	Changements depuis le 23 mars 1908	Changements depuis le 23 mars 1908	Franks	Franks	Changements depuis le 23 mars 1908	Changements depuis le 23 mars 1908
1) Metallbestand	83,853,165.60	84,405,731.70	+ 552,566.10	1) Eigene Gelder	25,000,000.00	25,000,000.00	—
Réserve métallique	5,793,005.00	6,800,185.00	+ 1,007,180.00	Propres Fonds			
a) Gold — Or				2) Notenzirkulation	136,517,150.00	119,840,350.00	+ 16,676,800.00
b) Silber — Argent	3,380,200.00	5,384,800.00	+ 2,054,600.00	Billets en circulation			
2) Noten anderer Banken	74,976,655.85	58,601,407.04	+ 16,375,248.81	3) Kurzfristige Schulden	20,830,489.34	21,394,540.62	+ 564,051.28
Billets d'autres banques				Engagements à courte échéance			
3) Wechsel	1,913,189.15	1,470,689.15	+ 442,500.00	4) Sonstige Passiva	11,301,371.94	11,185,650.64	+ 115,721.30
Effets en Portefeuille				Autres postes du passif			
4) Lombard	9,586,280.90	9,554,967.15	+ 31,263.75				
Nantissements							
5) Effekten	14,196,564.78	11,202,761.22	+ 2,993,803.56				
Titres							
6) Sonstige Aktiva							
Autres postes de l'actif							
Total	193,649,011.28	177,420,541.26		Total	193,649,011.28	177,420,541.26	

B. 42.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der Appenzell-Innerrhodischen Kantonalbank in Appenzell

vom Jahre 1907.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll.
Lastenposten.

Haben.
Nutzposten.

Soll.		Haben.	
20	90	20	90
I. Verwaltungskosten.			
1,406	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.	
13,640	—	Besoldung der Angestellten und des Agenten.	
2,800	—	Lokalmiete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung.	
1,529	35	Bureau-Auslagen (Bücher, Formulare, Druckkosten, Abonnemente, Inserate etc.).	
21,294	20	Porti, Depeschen, Telefon, Versicherung etc.	
	470	Konkordatspesen und Beitrag zum Schutz der Barbestände.	
II. Steuern.			
939	90	Bundes-Banknotensteuer.	
III. Passivzinsen.			
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
15,062	80	An Conto-Corrent-Kreditoren.	
127,425	15	„ Sparkassa-Einlagen.	
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
An kurzfristige Depositen:			
		427. — Bezahlte Zinsen.	
		872. 50 Fällige, nicht erhobene Zinsen.	
		1,299. 50	
977	—	822. 50 Abzüglich: Nicht erhobene Zinsen vom Vorjahre.	
An Depositen auf Zeit (Gutscheine):			
		20,796. 95 Bezahlte Zinsen.	
		9,563. — Fällige, nicht bezogene Zinsen.	
		30,359. 95	
20,197	10	10,162. 85 Abzüglich: Nicht bezogene Zinsen vom Vorjahre.	
An Obligationen:			
		187,307. — Bezahlte Coupons und Zinsen.	
		47,826. 70 Fällige, nicht eingelöste Coupons.	
		235,133. 70	
333,217	15	65,578. 60 Abzüglich: Ausstehende Coupons vom Vorjahre.	
IV. Verluste und Abschreibungen			
10,980	—	Auf Effekten (öffentl. Wertpapiere), Minderwertung.	
		An den Spezialfonds für Installationsbedürfnisse.	
VI. Reingewinn.			
91,832	90	Gewinnsaldo-Vortrag von 1906.	
		Reingewinn des Rechnungsjahres 1907.	
458,264	15		
I. Ertrag des Wechsel-Conto.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
		Vereinnahmte Zinsen	53,339. 45
		Rückdisconto vom Vorjahre à 6 1/2 %	9,637. —
			62,976. 45
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1907 à 7 %	8,896. 50
			54,079. 95
Wechsel auf das Ausland:			
		Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne	9,295. 47
		Rückdisconto vom Vorjahre à 6 1/2 %	306. —
			9,601. 47
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1907 à 7 %	1,831. 60
			7,719. 87
Wechsel mit Faustpfand:			
		Vereinnahmte Zinsen	22,481. 55
		Rückdisconto vom Vorjahre à 6 1/2 %	4,099. 50
			26,581. 05
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1907 à 7 %	3,944. 90
			22,636. 15
		Wechsel zum Inkasso:	
		Vereinnahmte Inkassogebühren etc.	2,383. 75
			86,819. 72
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
		Von Emissionsbanken	820. 76
		„ Korrespondenten	3,114. 86
		„ Conto-Corrent-Debitoren	43,099. 08
		„ Conto-Corrent-Kreditoren	3,085. 54
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
		Vereinnahmte Zinsen	216,038. 90
		Zinsrestanzen auf Jahresschluss	120,750. 25
			336,789. 15
		Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre	110,369. 90
			226,419. 25
Von Hypothekaranlagen aller Art:			
		Vereinnahmte Zinsen	25,558. 15
		Zinsrestanzen auf Jahresschluss	29,631. 10
			55,189. 25
		Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre	29,574. 50
			25,614. 75
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):			
		Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	61,737. 53
		Kursgewinne auf eigenen Effekten	288. 70
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1907	19,713. 75
			81,739. 98
		Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	17,592. 05
			64,147. 93
			366,302. 17
V. Diverse Nutzposten.			
		Gehühren, Rückvergütungen etc.	459. 20
		Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	1,314. 40
		Rückvergütete Notenanfertigungskosten	850. —
			2,623. 60
VII. Gewinnsaldo-Vortrag von 1906			
			2,518. 66
			458,264. 15

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Appenzell-Innerrhodischen Kantonalbank in Appenzell auf 31. Dezember 1907.

Verteilung des Reingewinnes von 1907 gemäss Art. 3 und 30*) des Bankgesetzes vom 30. April 1899.

Gewinnergebnis inklusive Saldo vom Vorjahre	Fr. 91,832. 90
Ab: Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 500,000	20,000. —
werden auf neue Rechnung vorgetragen	Von den verbleibenden Fr. 71,832. 90
	1,832. 90
wie folgt verteilt: Dem Reservefonds 30 %	und die übrigen Fr. 70,000. —
Dem Staate 70 %	Fr. 21,000. —
	„ 49,000. —
	„ 70,000. —

*) Art. 3, Al. 2 des Bankgesetzes bestimmt:
 Das Dotationskapital ist dem Staate zu 4 % zu verzinsen.
 Art. 30 des Bankgesetzes lautet:
 Vom Reingewinn werden 30 % dem Reservefonds zugeschrieben, bis derselbe die Höhe von mindestens 50 % des Gründungskapitals erreicht hat, und 70 % fallen in das Landsäckelamt.

Jahresschluss-Bilanz

der Appenzell-Innerrhodischen Kantonalbank in Appenzell auf 31. Dezember 1907.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven.

Passiven.

Aktiven.		Passiven.	
I. Kassa.			
320,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	
29,680	—	Uebrig gesetzliche Barschaft.	
849,680	—	Gesetzliche Barschaft.	
1,400	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	
47,650	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	
6,809	02	Uebrig Kassaabstände.	
405,489	02		
II. Kurzfristige Guthaben.			
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
64,080	30	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
156,436	05	Korrespondenten-Debitoren.	
5,717	—	Conto zwischen Hauptbank und Agentur.	
226,233	35		
III. Wechselforderungen.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
328,780	75	innert 30 Tagen fällig.	
552,014	84	" " 31—60 " " "	
182,945	10	" " 61—90 " " "	
23,000	—	" " in über 90 " " "	
1,086,740	69		
Wechsel auf das Anslaud:			
Innert 31—60 Tagen fällig.			
238,542	80		
Wechsel mit Faustpfand:			
140,000 — innert 30 Tagen fällig.			
188,000 — " 31—60 " " "			
108,000 — " 61—90 " " "			
436,000	—		
88,051	35	Wechsel zum Inkasso.	
1,799,384	84		
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
496,961	43	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	
557,997	50	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit (öffentliche Verwaltungen und Korporationen).	
4,106,346	—	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.	
1,033,349	20	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte (öffentliche Verwaltungen und Korporationen).	
604,141	19	Hypothekar-Anlagen aller Art.	
6,798,795	84		
V. Aktiven Anlagezeit.			
Aktien } laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).			
57,400	—	Obligationen }	
1,603,620	—	Effekten (öffentliche Wertpapiere).	
1,661,020	—		
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
Ratazinsen und Zins-Restanz auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
170,095	10		
Jahreszinsen auf dem Dotations-Kapital von Fr. 500,000 à 4 %.			
190,095	10		
11,080,967	65		
I. Notemission.			
Noten in Zirkulation		798,600	—
Eigene Noten in Kassa (vide Beilage Nr. 1)		1,400	—
		800,000	—
II. Kurzfristige Schulden.			
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
Depositen		51,822	90
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		340,822	25
Fällige, nicht erhobene Zinsen und Coupons		58,262	20
		450,907	35
IV. Andere Schulden auf Zeit.			
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		168,893	85
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)		3,752,390	55
Schuldscheine (Depositen-Gutscheine), nach drei- bis sechsmonatlicher Kündigung rückzahlbar		520,220	—
Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre		4,658,300	—
		9,095,004	40
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
Spezialfonds für Installationsbedürfnisse (vide Beil. Nr. 5)		12,000	—
Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)		14,723	—
Zinsen auf dem Dotationskapital pro 1907 à 4 %		20,000	—
Gewinn-Anteil des Kantons pro 1907		49,000	—
		95,723	—
VI. Eigene Gelder.			
Einbezahltes Kapital		500,000	—
Ordentlicher Reservefonds (Zuweisungen v. Jahre 1907 unbegriffen, vide Beilage Nr. 6)		137,500	—
Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1908		1,832	90
		639,332	90
		11,080,967	65

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Appenzell-Innerrhodischen Kantonalbank in Appenzell auf 31. Dezember 1907.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1907.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
5,990 Noten von Fr. 100 =	Fr. 599,000	900	598,100
4,020 " " " 50 =	201,000	500	200,500
10,010 Noten =	Fr. 800,000	1,400	798,600

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Ziffer 4 des Reglements bestimmt:
 „Für Rückbezüge von Fr. 5,000 bis Fr. 10,000 ist die Bank berechtigt, eine Kündigungsfrist von 8 Tagen, bei grösseren Beträgen eine solche bis auf 14 Tage zu beanspruchen.“
 Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:
 a. 107 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 10,000 Fr. 200,822. 25
 14 " " " über Fr. 10,000, je Fr. 10,000. — 140,000. —
 In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 340,822. 25
 c. 14 Conti, das Guthaben über Fr. 10,000, nach 8 Tagen rückzahlbar 163,893. 85
 Fr. 504,716. 10

Beilage Nr. 4. Sparkassa.

Art. 4, Al. 5 des Sparkassa-Reglements lautet:
 „Als vertragliche Kündigungsfrist für Rückbezüge wird grundsätzlich ein Monat bestimmt, für Beträge bis Fr. 1000, über Fr. 1000 zwei Monate. Wenn die Geldverhältnisse es gestatten, kann von dieser Frist ganz oder teilweise Umgang genommen werden und es erfolgt die Auszahlung sofort mit entsprechendem Zinsabzug.“
 Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:
 c. 5391 Einleger-Conti mit einem Guthaben von Fr. 3,752,390. 55
 nach 8 Tagen rückzahlbar

Beilage Nr. 5. Spezialfonds für Installationsbedürfnisse.

Stand am 31. Dezember 1906 Fr. 6,000. —
 Zuweisung von 1907 " 6,000. —
 Stand am 31. Dezember 1907 Fr. 12,000. —

Beilage Nr. 6. Reservefonds.

Stand am 31. Dezember 1906 Fr. 114,500. —
 Zuweisung aus dem Reingewinn von 1907 " 21,000. —
 Zuweisung von Kursgewinn auf Wertschriften laut Beschluss des Bankrates vom 27. November 1907 " 2,000. —
 Stand am 31. Dezember 1907 Fr. 137,500. —

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
I. Obligationen.				
20	3 1/2 % Stadt St. Gallen	20,000	90	18,000
4	4 1/2 % Leih- u. Sparkassa Steckborn	80,000	100	80,000
17	3 1/2 % Schweizerische Hypothekbank, Serie H	17,000	90	15,300
48	2 % Freiburger Staatsbank	4,800	60	2,880
99	4 % Appenzeller Bahn, I Hypothek	49,500	98	48,510
49	4 % Hypothekbank des Kantons Freiburg, Ser. L	49,000	97	47,530
60	4 % Stadt Zürich 1900	50,000	100	50,000
5	1 % Bank in Zofingen	50,000	100	50,000
100	4 1/2 % Banque foncière du Jura, série P	100,000	100	100,000
5	4 1/2 % Einwohnergemeinde Baden	5,000	100	5,000
125	3 1/2 % Schweizerische Bundesbahnen, Serie B	125,000	96	120,000
24	4 1/2 % Politische Gemeinde Oerlikon	24,000	100	24,000
114	3 1/2 % Gotthardbahn-Gesellschaft	99,000	94	93,060
70	3 1/2 % Kanton Graubünden	70,000	91	63,700
91	3 1/2 % Kanton St. Gallen, Serie XIV	91,000	94	85,540
5	4 % Creditanstalt St. Gallen	50,000	100	50,000
6	4 1/2 % Rhothenthalische Creditanstalt	100,000	100	100,000
5	4 1/2 % Creditanstalt St. Gallen	50,000	100	50,000
10	4 % Sparkassa Altstätten	50,000	100	50,000
10	4 % Schweizerische Volksbank	50,000	100	50,000
5	4 % Thurgauische Hypothekbank	50,000	97	50,000
100	3 1/2 % Kanton St. Gallen, Serie XXI	100,000	97	97,000
6	4 % Schweizerischer Bankverein	30,000	100	30,000
6	4 % Bank in Winterthur	30,000	100	30,000
6	4 % Schweizerische Creditanstalt	30,000	100	30,000
1	4 1/2 % Rhothenthalische Creditanstalt	40,000	100	40,000
20	4 1/2 % Schweizerische Volksbank	100,000	100	100,000
70	4 1/2 % Creditanstalt St. Gallen	70,000	100	70,000
50	4 1/2 % Appenzeller Strassenbahngesellschaft	50,000	100	50,000
3	Diverse	100	—	100
3	Lebensversicherungspolice	15,000	—	3,000
1139		1,649,400		1,603,620
II. Aktien.				
40	Kuranstalt Weissbad A.-G.	20,000	250	10,000
25	Toggenburger Bank	12,500	500	12,500
18	Schweizerische Kreditanstalt	9,000	800	14,400
82	Schweizerische Nationalbank	500 250	41,000 500	20,500
165		82,500		57,400
1139	Aktien	1,649,400		1,603,620
1804	Obligationen			1,661,020
	TOTAL	1,731,900		1,661,020

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die schweizerischen Handelsverträge

In der nachfolgenden Tabelle sind alle am 1. März 1908 in Kraft stehenden, ganz oder teilweise den Handel betreffenden Verträge und Abkommen enthalten. Die mit * bezeichneten Verträge sind sogenannte Meisbegünstigungsverträge.

Staaten	Abschluss	Inkraftsetzung	Dauer ¹⁾	Publikation Amtliche Sammlung
Belgien*	3. VII. 1889	29. XII. 1889	—	n. F. XI, 341
Bulgarien*	Notenaustausch vom 28. Februar 1897.	—	—	—
Chile*	31. X. 1897	31. I. 1899	—	n. F. XVII, 70
Congostaal*	16. XI. 1889	14. IV. 1890	—	n. F. XI, 427
Dänemark*	10. II. 1875	10. VII. 1875	—	n. F. I, 668
Deutsches Reich: Handelsvertrag	10. XII. 1891	1. II. 1892	—	n. F. XII, 505
Zusatzvertrag	12. XI. 1904	(I. u. II. III. 1906*)	31. XII. 1917	n. F. XXI, 451 u. 587
Uebereinkunft btr. Blüdingen	21. IX. 1895	1. I. 1896	—	n. F. XV, 345
Ecuador*	22. VI. 1888	21. X. 1889	—	n. F. XI, 210
Frankreich: Handelskonvention ²⁾	20. X. 1906	23. XI. 1906	—	n. F. XXII, 688
Grenznachbarliche — Zusatzartikel	23. II. 1882	16. V. 1882	—	n. F. VI, 468
Genf und freie Zone	25. VI. 1895	29. VIII. 1895	—	n. F. XV, 218
Tunis*	14. VI. 1881	1. I. 1883	31. XII. 1912	n. F. VI, 515
Griechenland*	14. X. 1886	25. I. 1897	Unbestimmt	n. F. XVI, 12
Grossbritannien*	10. VI. 1887	10. VII. 1887	—	u. F. XI, 357
Italien	6. IX. 1855	6. III. 1856	—	V, 271
Japan*	13. VII. 1904	(I. VII. 1905 u. I. 1906*)	31. XII. 1917	n. F. XXI, 189
Niederlande*	10. XI. 1896	17. VII. 1899	17. VII. 1911	n. F. XVI, 520
Oesterreich-Ungarn ³⁾	19. VIII. 1875	1. X. 1878	—	n. F. III, 522
Persien*	9. III. 1906	12. III. 1906*	31. XII. 1917 ⁴⁾	(n. F. XXII, 423, 521 und 526
Portugal*	23. VII. 1873	27. X. 1874	—	n. F. I, 196
Rumänien*	20. XII. 1905	29. I. 1907	29. I. 1912	n. F. XXIII, 59
Russland*	3. III. 1893	13. V. 1893	31. XII. 1917	u. F. XIII, 422, XXI, 391
Salvador*	26. XII. 1872	30. X. 1873	—	n. F. XI, 376
Serbien*	30. X. 1883	7. II. 1885	—	u. F. VII, 744
Spanien	28. II. 1907	19. IV. 1907	31. XII. 1917	n. F. XXIII, 94
Türkei	1. IX. 1906	20. XI. 1906	31. XII. 1917	n. F. XXII, 643
Vereinigte Staaten ⁵⁾	Notenaustausch vom 22. III. 1890.	—	—	B-B. 1891, I, 800 (V. 201; B-B. 1899 III, 284)

1) Wo nichts angegeben ist, dauert der Vertrag noch 12 Monate nach erfolgter Kündigung.
 2) Text und Tarif für die Einfuhr in die Schweiz am 1. Januar, Tarif für die Einfuhr in das Deutsche Reich am 1. März 1906.
 3) Neben-Reglement betr. Gez.
 4) Text und Tarif betr. die italienischen Zölle am 1. Juli 1906, Tarif betr. die schweizerischen Zölle am 1. Januar 1906.
 5) Handelsvertrag, nebst Uebereinkommen über die Zollbefreiung im Eisenbahnverkehr und über die Viehsehenspolizei. Der Vertrag erstreckt sich auch auf das Fürstentum Lichtenstein.
 6) Provisorisch (mit Ausnahme des Viehsehensubereinkommens) am 12. März, definitiv am 1. August 1906.
 7) Der Vertrag kam mit Rücksicht auf das zollpolitische Verhältnis zwischen Oesterreich und Ungarn schon auf XII. 1895 gekündigt worden.
 8) Durch Zusatzkonvention vom 29. XII. 1904 auf 12 Jahre un kündbar festgelegt.
 9) Die Artikel 8—12 (Meisbegünstigung) sind von der Regierung der Ver. Staaten gekündigt worden und am 24. März 1900 erloschen.

Schweizerische Emissionsbanken

Auf 31. Dezember 1906 bestanden nach dem Geschäftsbericht des eidg. Finanzdepartements 36 Emissionsbanken mit einem eingezahlten Kapital von Fr. 224,650,000, einer bewilligten Emission von Fr. 244,750,000 und einer effektiven Emission von Fr. 244,750,000. Infolge Verzichtes auf das Emissionsrecht zugunsten der schweizerischen Nationalbank ist die Zahl der Notenbanken im Jahre 1907 auf 28 gesunken, das eingezahlte Kapital auf Franken 163,450,000, die bewilligte Emission und die effektive Emission je auf Fr. 159,500,000.

An dieser Verminderung sind folgende Banken beteiligt:

	Eingezahltes Kapital	Bewilligte Emission	Effektive Emission
Bank in St. Gallen	9,000,000	18,000,000	18,000,000
Toggenburger Bank	9,000,000	1,000,000	1,000,000
Banca della Svizzera italiana	2,000,000	3,000,000	3,000,000
Banque du Commerce, à Genève	12,000,000	24,000,000	24,000,000
Bank in Basel	16,000,000	24,000,000	24,000,000
Bank in Luzern	8,000,000	5,000,000	5,000,000
Banque commerciale neuchâtelaise	4,000,000	8,000,000	8,000,000
Credito ticinese	1,500,000	2,250,000	2,250,000
Total	61,500,000	85,250,000	85,250,000

Dazu kommen die von den noch bestehenden 28 Emissionsbanken vom 20. Juni bis 31. Dezember zurückgezogenen Noten im Betrage von Fr. 28,865,200, so dass sich eine Gesamtzunahme der Emission um Fr. 114,145,200 ergibt.

Dagegen weist das eingezahlte Kapital der 28 Emissionsbanken eine Zunahme von Fr. 59,000,000 auf, an der die folgenden Institute beteiligt sind:

	mit Fr.
St. Gallische Kantonalbank	8,000,000
Luzerner Kantonalbank	7,500,000
Zürcher Kantonalbank	10,000,000
Bank in Schaffhausen	1,500,000
Banque cantonale vaudoise	18,000,000
Banque cantonale neuchâtelaise	6,000,000
Schaffhauser Kantonalbank	3,000,000
Basler Kantonalbank	10,000,000
Total	59,000,000

Infolge dieser Ab- und Zunahmen hatten die bestehenden 28 Emissionsbanken auf 31. Dezember 1907 ein eingezahltes Kapital von Fr. 222,450,000, eine bewilligte Emission von Fr. 159,500,000 und eine effektive Emission von Fr. 190,634,800.

Die Ausscheidung der Banken nach der Art der Deckung für den nicht durch Barschaft garantierten Teil von 60% ihrer Emission ergibt gegenüber 1906 ein wesentlich verändertes Bild.

Die Zahl der Banken mit Kantonalgarantie (22) ist unverändert geblieben, dagegen betrug das eingezahlte Kapital derselben auf 31. Dezember 1907 Fr. 195,750,000 gegen Fr. 140,750,000 im Jahre 1906; der Betrag der Emission mit Fr. 146,500,000 hat keine Aenderung erfahren.

Von den Banken, welche die Deckung durch Hinterlage von Werkschriften bewerkstelligen, haben vier die Toggenburger Bank in Lichtensteig, die Banca della Svizzera italiana in Lugano, die Bank in Luzern in Luzern und der Credito ticinese in Locarno, auf ihr Emissionsrecht verzichtet.

Die vier Banken mit beschränktem Geschäftsbetrieb, nämlich die Bank in St. Gallen in St. Gallen, die Banque du Commerce in Genf, die Bank

in Basel in Basel und die Banque commerciale neuchâtelaise in Neuenburg, welche die Deckung durch Verpfändung des Wechselportefeuilles leisteten, haben ebenfalls im Laufe des Jahres auf ihr Emissionsrecht verzichtet, so dass diese Kategorie nun gänzlich dahinfällt.

Die Notenemission der gegenwärtigen Emissionsbanken auf Ende 1907 setzt sich aus folgenden Abschnitten zusammen: Noten à Fr. 1000 = Fr. 10,287,000, à Fr. 500 = Fr. 46,168,000, à Fr. 100 = Fr. 74,457,300, à Fr. 50 = Fr. 29,722,500, total Fr. 130,634,800.

Die effektive Emission der acht Banken, welche auf ihr Emissionsrecht verzichtet haben, betrug auf 31. Dezember 1907 noch: Noten à Fr. 1000 für Fr. 1,772,000, à Fr. 500 für Fr. 2,370,500, à Fr. 100 für Fr. 22,966,700, à Fr. 50 für Fr. 9,825,800, total Fr. 37,435,000.

Der Gegenwert dieser Noten ist der schweizerischen Nationalbank eingezahlt worden, so dass dieses Institut allein deren Rückzug und Einlösung besorgt.

Am 31. Dezember 1906 belief sich die effektive Emission auf Fr. 244,750,000, während Ende 1907 nur noch Noten im Betrage von Fr. 168,069,800 vorhanden waren. Der Saldo von Fr. 76,680,200 ist das Total der im Laufe des Jahres zurückgezogenen Noten. Daran partizipieren die 28 Emissionsbanken mit Fr. 28,865,200 und die acht Banken, welche auf ihr Emissionsrecht verzichtet haben, mit Fr. 47,815,000.

Die Ursache dieser grossen Verminderung der effektiven Emission rührt teils von Rückzug der zwei ersten Zwölftel, hauptsächlich aber daher, dass die Nationalbank selbst ihr möglichstes tut, um den Rückzug von Noten der Banken, welche zu ihren Gunsten auf das Emissionsrecht verzichtet haben, zu beschleunigen.

Die Kakaoernte und die Kakaoausfuhr Ceylons. Wie das deutsche Generalkonsulat in Kalkutta berichtet, hat die Kakaoherbsternte auf Ceylon die gehegten Erwartungen sowohl in Qualität als auch in der Quantität bei weitem übertraffen. Die Ursache hierfür dürfte in der Hauptsache wohl in dem Ende Oktober unerwartet eingetretenen, für die Ernte ausserordentlich günstigen Wetter zu erblicken sein, welches ein frühes Reifen zur Folge hatte und bewirkte, dass ein grosser Teil der Ernte bereits im November und Dezember zur Verschiffung gelangte, anstatt wie in früheren Jahren im Januar und Februar.

Die Preise sind seit Oktober stetig gesunken und bewegen sich heute zwischen 47 Rs. bis 57 Rs. Die gehandelten Qualitäten waren im allgemeinen zufriedenstellend.

Die Ausfuhrzahlen sind für die einzelnen Länder in den Jahren 1906 und 1907 die folgenden:

Bestimmungsländer	1907 cwt	1906 cwt	Bestimmungsländer	1907 cwt	1906 cwt
England	64,954	33,661	Amerika	2,350	550
Deutschland	8,290	5,027	Australien	2,691	2,173
Holland	2,485	350	China	1,380	1,139
Frankreich	2,966	1,716			

Die Gesamtausfuhr betrug in den Jahren:

1905 cwt	1906 cwt	1907 cwt
69,463	54,020	92,511

Wie aus vorstehenden Zahlen hervorgeht, übertrug das Jahr 1907 die vorhergehenden bei weitem. Dieses dürfte jedoch zum Teil darauf zurückzuführen sein, dass die Herbsternte des Jahres 1906 erst verhältnismässig spät, d. h. in den Monaten Januar und Februar, zur Verschiffung gelangte, während in diesem Jahre die Herbsternte bereits in den Monaten November und Dezember 1907 zur Ausfuhr kam. Somit fallen in das Jahr 1907 die Verschiffungen von zwei Haupternten zusammen.

Hafen von Antwerpen. Gemäss Weisung des Reichskanzleramtes hat das deutsche Generalkonsulat in Antwerpen eine Erhebung über die Berechtigung der in den Interessentenkreisen sich mehrenden Klagen über die Unsicherheit der im Antwerpener Hafen ankommenden und abgehenden Güter veranstaltet. Aus dem vom Generalkonsulat erstatteten Bericht geht hervor, dass Diebstähle im Hafengebiet von Antwerpen, wie das übrigens auch in andern grossen Häfen der Fall sei, unbestreitbar vorkommen. Dieselben könnten durch Einrichtung der elektrischen Beleuchtung des Hafengebietes und durch stärkeren Polizeischutz, wofür die Handelskammer bei den städtischen und staatlichen Behörden energisch eintrete, vermindert werden. Zum grossen Teil seien die Warenverluste aber nicht Diebstählen, sondern einer nachlässigen Behandlung der Güter beim Löschen und Verladen zur Last zu legen. Um sich hingegen zu schützen, empfiehlt das Generalkonsulat, bei der Wahl der Speditüre nur solche Firmen zu berücksichtigen, deren Ruf eine gewisse Gewähr für die gewissenhafte Wahrnehmung der ihnen anvertrauten Interessen biete. Ein guter Speditur könne in vielfacher Hinsicht Schaden verhüten. Er werde durch gewandte und zuverlässige Angestellte die Löschung überwachen, sogleich hierbei etwaige Mankos feststellen, defekte Verpackung alsbald reparieren lassen usw. Statt dessen übergeben die Empfänger vielfach den Transportfirmen, die billigere Speditionskosten berechnen, aber durchaus minderwertig und nicht leistungsfähig seien. Es werde in dieser Hinsicht oft mit ungläublicher Leichtfertigkeit verfahren; nur mit Rücksicht auf die niedrigen Speditionssätze vertrauten die Empfänger oft Firmen, die keine 500 Franken Kredit hätten, Konnossemente über 20,000 — 30,000 Franken an. Diese Firmen kümmerten sich um die Art der Entloshung wenig oder gar nicht und da sie infolge der ihnen gezahlten niedrigen Sätze auch ihre Transportarbeiter mit dem Preise drücken müssten, so seien die Güter in schlechten Händen und Verluste an der Tagesordnung.

Vogtländische Stiekerindustrie. Leider hat sich die geschäftliche Lage noch immer nicht gebessert, wird der «Wochenschrift» der Leipziger Monatschrift für Textilindustrie aus Plauen berichtet. Es sind von den verschiedensten Absatzgebieten Käufer, wenn auch nur wenig eingetroffen, die aber sämtlich nur sehr unsicher und äusserst vorsichtig in ihren Bestellungen gewesen sind. Unsere Fabrikanten, die in letzter Zeit selbst in England waren, um Ordres zu nehmen, hauptsächlich aber, um sich zu orientieren, was in Zukunft gehen wird, sind von ihrer Reise recht wenig zufrieden gestellt worden, da man drüben nur geringe Kaufkraft zeigte und für die kommende Saison auch noch sehr im unklaren lebt. — Das Frühjahrgeschäft in Spitzen ist leider schon als ziemlich vorüber anzusehen und hat diesmal unsern Firmen hiezu wenig Erfolge gebracht. Sehr stark sind noch immer alle möglichen Kompositionen auf Filetstoffe vertreten, von der einfachsten Spitze und Plain bis zur kostbarsten Spitze und Einsätzen mit Seide und Kunstseide. Noch immer beherrschen die Seide- und Kunstseide-Artikel den Markt und werden am meisten bestellt. Nach Luft und Tüll ist die Nachfrage weniger stark. Wie bereits erwähnt, ist der Absatz nach Nordamerika zurzeit ganz minimal, nach Südamerika ist die Ausfuhr in billigen Spitzen, ebenso wie auch nach Australien bis-

her viel günstiger gewesen; Frankreich hat auch sehr wenig gekauft und ist ebenso still, wie England; der inländische Markt dagegen ist bis jetzt immer sehr rege gewesen; leider handelt es sich bei diesem nicht um derartig grosse Posten, wie bei den überseeischen Firmen, und kann deshalb dieses Absatzgebiet allein nur wenig zu einer wesentlichen Belebung des Marktes beitragen, es hilft aber immerhin etwas über den Ausfall seitens der andern Konsumenten hinweg.

Die Konfektionsabteilungen sind zurzeit ebenfalls nur leidlich beschäftigt. Auch hier haben die Einkäufer bisher nur wenig gekauft und eine Belebung des Geschäftes wäre sehr erwünscht.

Commerce extérieur du Brésil. Les importations du Brésil, qui avaient été de 33,204,041 £ en 1906, se sont élevées en 1907 à 40,527,603 £ augmentant donc de plus de 7 millions sterling. Cette augmentation s'est répartie entre tous les mois de l'année, à l'exception de décembre, pour lequel le chiffre des entrées a été de 3,862,723 £, contre 3,316,425 £ en décembre 1906.

Voici, d'après le *Moniteur des intérêts matériels*, les chiffres de chacun des douze mois des deux dernières années:

	1906	1907	1906	1907
	£	£	£	£
Janvier	2,123,211	3,151,992	2,933,256	3,541,690
Février	2,160,162	2,788,077	2,906,864	3,473,462
Mars	2,610,101	3,391,668	3,240,488	3,753,321
Avril	2,631,435	3,184,100	3,123,734	3,442,493
Mai	2,506,672	3,347,800	3,916,415	3,862,273
Juin	2,393,393	3,035,557		
Juillet	2,658,360	3,554,866	33,204,041	40,527,603

Les exportations ont aussi progressé, mais dans une faible proportion. Elles ont passé de 53,059,480 £ en 1906 à 54,176,898 £ en 1907. Elles ont encore progressé pendant les huit premiers mois de l'année. Mais à partir de septembre elles ont baissé dans des proportions si considérables que presque toute l'augmentation des huit premiers mois s'est trouvée annihilée. Ainsi en novembre les exportations sont tombées de 7,629,327 £ à 3,719,962 £ et en décembre de 5,405,003 £ à 3,599,291 £.

Voici, d'ailleurs, l'importance du mouvement pour chaque mois:

	1906	1907	1906	1907
	£	£	£	£
Janvier	4,392,327	4,718,049	4,391,382	3,870,107
Février	4,151,708	5,582,014	5,051,056	4,062,106
Mars	4,240,185	5,418,540	6,252,443	4,708,583
Avril	3,374,956	5,170,916	7,629,327	3,719,962
Mai	2,890,172	4,786,493	5,405,003	3,599,291
Juin	2,467,137	3,941,688		
Juillet	2,813,784	4,599,149	53,059,480	54,176,898

L'excédent des exportations sur les importations a donc encore été de 13,649,295 £ en 1907. Mais il avait atteint 19,855,439 £ en 1906. En 1905 il avait été de 14,813,063 £.

Les chiffres ci-dessous indiquent la place respective qu'occupent dans les exportations du Brésil les articles suivants:

	1906	%	1907	%
Café	23,559,063	52,714	29,801	55,000
Caoutchouc	12,827,926	28,678	11,099	20,490
Tabac	1,284,036	2,370		
Sucre	135,700	0,250		
Herba matte	1,609,914	2,972		
Cacao	2,012,796	3,716		
Coton	1,734,507	3,201		
Divers	6,012,956	11,099		
Totaux	48,169,942	100,000		

On voit que le café reste de beaucoup l'article d'exportation le plus important du Brésil. A lui seul il correspond à 52,7 % du total. On comprend qu'une crise du café ait une répercussion si sensible sur la situation économique du pays. Le caoutchouc aussi a pris une place considé-

nable dans le commerce d'exportation du Brésil, puisque sa part est de plus de 23 1/2 %. Les 76 % des exportations du Brésil consistent donc en café et en caoutchouc. C'est là une proportion indiquant que la production brésilienne n'est pas assez variée et exposant le pays à des troubles économiques qui seraient plus sûrement évités si l'activité de la nation n'était pas aussi concentrée.

Wechselkurse — Cours des changes

Monatsdurchschnitt der Geldkurse — Moyenne mensuelle des cours de la demande (Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

Gesetzliche Parität: — Parité légale: £ 1 = Fr. 25.225; M 100 = Fr. 123.457; Kr 100 = Fr. 105.010; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Mathematisches Mittel
1904 III	100.45	25.255	123.475	99.30	100.20	105.075	208.70	5.187	
	100.488	25.276	123.586	99.948	100.267	105.132	209.014	5.181	%
	100.53	25.295	123.675	100.275	100.35	105.175	209.25	5.19	+ 0.21
	+ 0.49	+ 0.20	+ 0.10	- 0.05	+ 0.27	+ 0.12	+ 0.33	- 0.02	
1905 III	100.054	25.195	123.112	100.08	99.979	104.921	208.267	5.168	
	100.09	25.216	123.112	100.096	100.043	105.011	208.513	5.173	%
	100.153	25.236	123.24	100.129	100.085	105.082	208.708	5.178	pari
	+ 0.09	- 0.04	- 0.28	+ 0.10	+ 0.04	-	+ 0.09	- 0.17	
1906 III	100.185	25.172	122.882	100.114	99.823	104.557	207.188	5.17	
	100.225	25.195	122.977	100.162	99.898	104.640	207.355	5.173	%
	100.299	25.226	123.092	100.273	100.047	104.769	207.575	5.178	- 0.15
	+ 0.23	- 0.12	- 0.39	+ 0.16	- 0.10	- 0.35	- 0.46	- 0.17	
1907 III	99.954	25.278	123.116	99.864	99.789	104.677	208.05	5.198	
	100.028	25.316	123.359	99.954	99.872	104.714	208.435	5.211	%
	100.207	25.355	123.517	100.068	99.969	104.766	208.80	5.223	- 0.02
	+ 0.03	+ 0.36	- 0.08	- 0.05	- 0.13	- 0.28	+ 0.05	+ 0.56	
XI	100.261	25.229	122.763	100.281	100.028	104.492	208.216	5.158	
	100.452	25.319	123.087	100.356	100.198	104.622	208.608	5.164	%
	100.43	25.381	123.356	100.487	100.322	104.683	208.787	5.174	+ 0.11
	+ 0.55	+ 0.37	- 0.30	+ 0.36	+ 0.20	- 0.37	+ 0.14	- 0.85	
XII	100.325	25.263	123.128	100.221	100.20	104.503	208.25	5.165	
	100.371	25.291	123.191	100.322	100.258	104.558	208.395	5.172	%
	100.416	25.315	123.281	100.387	100.354	104.625	208.55	5.181	+ 0.09
	+ 0.37	+ 0.26	- 0.22	+ 0.32	+ 0.26	- 0.43	+ 0.04	- 0.19	
1908 I	100.151	25.209	123.025	100.171	100.059	104.494	208.337	5.163	
	100.234	25.231	123.085	100.232	100.152	104.560	208.544	5.171	%
	100.375	25.249	123.144	100.325	100.308	104.65	208.725	5.179	pari
	+ 0.23	+ 0.02	- 0.30	+ 0.23	+ 0.15	- 0.43	+ 0.11	- 0.21	
II	100.064	25.20	123.028	100.049	99.977	104.566	208.312	5.164	
	100.133	25.216	123.089	100.136	100.028	104.629	208.458	5.17	%
	100.206	25.234	123.129	100.179	100.071	104.687	208.619	5.176	- 0.05
	+ 0.13	- 0.04	- 0.30	+ 0.13	+ 0.03	- 0.36	+ 0.06	- 0.23	
III	100.044	25.171	123.063	100.089	99.887	104.594	207.806	5.169	
	100.094	25.191	123.163	100.165	99.935	104.641	208.003	5.171	%
	100.176	25.216	123.276	100.222	100.018	104.691	208.338	5.173	- 0.09
	+ 0.09	- 0.14	- 0.24	+ 0.17	- 0.05	- 0.35	- 0.15	- 0.21	

Das mathematische Mittel (berechnet ohne Mitberücksichtigung der Devisen New-York) repräsentiert den Durchschnitt der bei den einzelnen Devisen konstatierten Abweichungen von der Parität. — Die über den Durchschnittswerten angebrachten gewöhnlichen Zahlen geben die im Laufe des Monats notierten Minimalcourse, die gewöhnlichen Zahlen unter den Durchschnittswerten die notierten Maximalcourse an.

Calculée en prenant la moyenne des variations des divers changes (à l'exception du cours du New-York) en proportion de la parité légale. — Les chiffres indiqués en caractères ordinaires au-dessus de la moyenne, indiquent le cours minimum, ceux en caractères ordinaires au-dessous de la moyenne le cours maximum coté pendant le mois.

Annoncen-Pacht: Rudolf Messe, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces: Rodolphe Messe, Zurich, Bern, etc.

Schweizerische Bundesbahnen



Kreis III

Konkurrenz-Eröffnung

Die Kreisdirektion III der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich eröffnet Konkurrenz über die Lieferung folgender Inventargegenstände für den Güterbahnhof Zürich:

- 30 Gepäckrollwagen, (909)
- 10 eiserne Gradauf,
- 3 Zentesimalwagen mit 2000 kg Tragkraft.

Schweizerische Fabrikanten, welche sich um diese Lieferungen bewerben wollen, werden eingeladen, ihre Preisangebote, welche franko nächste Bundesbahnstation verstanden sein sollen, spätestens bis zum 18. April 1908, mit Verbindlichkeit bis zum 30. April 1908, der unterzeichneten Kreisdirektion einzusenden. Die Vergebung von Teillieferungen wird vorbehalten.

Die Lieferungsbedingungen können beim Betriebschef des Kreises III eingesehen werden.

Zürich, den 31. März 1908.

Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen.

Schuhbranche

27-jähriger, tüchtiger, energischer **Kaufmann**, I. Kraft, perfekt in sämtlichen Bureau-Arbeiten, wie Buchhaltung, Korrespondenz in deutsch und französisch, Spedition, Lohnwesen, Schuldbetreibung etc., mit der Schuhbranche (Fabrikation und Engros-Handel) sehr vertraut, z. Z. in ungekündeter Stellung in erstklassiger Schuhfabrik, sucht per 1. Juli oder später Vertrauensposten bzw. Lebensstellung, event. mit Reisetätigkeit. Suchender ist seit mehreren Jahren in **ersten Stellungen** tätig, arbeitet flott und selbständig und reflektiert vorzugsweise auf verantwortungsvollen Posten. — Gef. Anfragen unter **B K 316** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Messe, Basel.** (864)

Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (918);

assemblée générale ordinaire et extraordinaire

le samedi, 18 avril 1908, à 5 heures du soir à la Brasserie Delley, 1^{er} étage, Place du Tilleul à Fribourg.

TRACTANDA:

- 1^o Bilan et rapport annuel pour l'exercice 1907.
- 2^o Décharge à donner à la direction et au conseil de surveillance pour leur gestion en 1907.
- 3^o Décision constatant l'augmentation du capital social.
- 4^o Nomination de trois membres du conseil de surveillance.

Les cartes d'admission seront délivrées dans les bureaux de la Caisse hypothécaire du 11 au 18 avril 1908, à 11 heures du matin.

Il ne sera point délivré de cartes à l'entrée de la salle. Aucune mutation d'action ne se fera dans le registre des actionnaires pendant le temps de la délivrance des cartes.

Fribourg, le 30 mars 1908.

Le Président du conseil de surveillance:

Al. Glasson.

Bank für Graubünden

Dividenden-Zahlung

Gegen Ablieferung des betreffenden Coupons Nr. 45 kann die Dividende für das Jahr 1907 mit

Fr. 26.50 per Aktie

bei der Tit. Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, bei unserer Hauptkasse in Chur, sowie bei unseren Agenturen bezogen werden.

(913).

Die Direktion.

Prospekt-Auszug

A. G. für elektr. Isolirmaterial & Papierprodukte, Altdorf (Uri)

Emission eines Aktienkapitales von Fr. 430,000

Das unten verzeichnete Gründungskonsortium bedarf zur Einführung und rationellen Ausbeutung, in dem ihm gehörenden Etablissementen in Altdorf, der nachfolgend angeführten Fabrikationen, betreffend Detail wird auf den eingehenden Prospektus verwiesen, genügenden Betriebskapitales. Es sieht sich daher veranlasst eine Aktiengesellschaft zu gründen. Das Konsortium besteht aus:

Herrn **Charles Pauli, Goldau,**
Dr. J. B. Neidhart, Baar,
Dr. Franz Schmid, Fürspreh, Altdorf.

Von dem in Aussicht genommenen Aktienkapital von Fr. 430,000, eingeteilt in 860 Titel à Fr. 500, sind bis zur Stunde Fr. 143,500, oder 287 Stück fest übernommen und gelangen Fr. 286,500, oder 573 Aktien, hiermit zur öffentlichen Subskription.

Die Antrittsbilanz des Unternehmens ist folgende:

Aktiven		Passiven	
Immobilien	Fr. 147,784. 84	Hypothenen	Fr. 115,000. —
Maschinen	» 102,767. 30	Konto-Korr.-Kredit	» 21,958. 75
Mobilien	» 4,255. 40	Lauf. Kreditoren	» 34,522. 82
Werkzeuge	» 2,777. 89	Aktienkapital	» 430,000. —
Waren	» 60,495. 68		
Debitoren u. Depot	» 13,931. 55		
Patente	» 125,000. —		
Betriebskapital	» 144,468. 91		
	Fr. 601,481. 57		Fr. 601,481. 57

Laut Detailprospektus werden folgende Hauptartikel fabriziert:

Riemenscheiben, Versandflässer, Werkzeuge und Armaturgriffe, elektr. Isolationsmaterialien wie Formstücke, Schutzkasten, Transformatorzylinder, Isolierpapiere etc. Besonders für letztere beiden Fabrikationszweige stehen erstklassige, mit den besten amtlichen Prüfungsergebnissen bestätigte, Geheimverfahren zur Verfügung.

Ferner wird die neue Gesellschaft Besitzerin der schweiz. Patente für **Rohrdrat nach System Dr. Fr. Kuhlo, Berlin.** Für Deutschland werden selbe z. B. durch Siemens & Schuckertwerke G. m. b. H., Berlin, und Herrn Ing. Paul Schröder, Stuttgart, ausgebeutet. In der Schweiz ist der Artikel schon eingeführt. Das Rohrdratsystem ist, was Sicherheit, einfache Montage und Eleganz anbelangt das anerkannte Ideal aller Installationsarten. Es stehen bezügliche Gutachten massgebender Autoritäten allfälligen Interessenten zur Verfügung. Ein fortwährend steigender Absatz ist diesem Produkte gesichert. Man hat das alleinige Recht für Fabrikation und Vertrieb desselben in der Schweiz an der Hand. Ein Drittel des in

Berechnung gezogenen Verkaufsquantums ist schon bereits von einer grösseren Firma übernommen.

Neben diesem Monopolartikel wird auch die Fabrikation von gewöhnlichen Installationsröhren mit und ohne Metallschutzmantel als gleichartiger grosser Konsumartikel eingerichtet. Die bezüglichen Maschinen und Verfahren sind von einer erstklassigen Spezialfabrik, unter Garantie, verbindlich zur Lieferung angestellt.

Der Jahreskonsum an Installationsröhren beziffert sich in der Schweiz allein auf ca. 2200 km. Die in Berechnung gezogenen Lieferungsquantitäten sind für beide auf den Markt zu bringenden Arten, sehr bescheiden gehalten, um Selbsttäuschungen zu vermeiden.

Die grosse Anzahl, zur Montage notwendigen ebenfalls durch das Unternehmen abzugehender Zubehörtteile sind bei den angenommenen Umsatzfiguren noch gar nicht in Betracht gezogen. Dieselben dienen somit als weiterer Sicherheitsfaktor.

Die mutmassliche Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt:

Spesen u. Gewinnverteilung		Brutto Gewinne	
Amortisationen	Fr. 43,784. —	Papierverarbeitung	
Allg. Spesen u. Zinsen	» 55,000. —	und Isolationen	Fr. 10,000. —
Reservefonds 20%	» 9,643. 20	Rohrdrat etc.	» 102,000. —
Tantiemen 10%	» 3,857. 36	Gewöhnliche Installationsröhren	» 35,000. —
Dividende 8% zirka	» 34,715. 50		
	Fr. 147,000. —		Fr. 147,000. —

Auf Grund des vorstehenden Auszuges und des allen Interessenten zur Verfügung stehenden ausführlichen Prospektus nehmen auf die erwähnten 573 Aktien der A. G. für elektr. Isolirmaterial & Papierprodukte, Altdorf, bis 15. April *à pari*, Zeichnungen spesenfrei entgegen:

Tit. **Ersparniskassa Uri, Altdorf.**

A. G. für elektr. Isolirmaterial & Papierprodukte, Altdorf, wo auch Subskriptionsscheine erhältlich sind.

Die Einzahlungen sind bis Ende April zu leisten. (900)

Auf verspätete Einzahlungen werden 5% Verzugszins erhoben. Im Falle der Ueberzeichnung bleibt eine Reduktion im Verhältnis der gezeichneten Beträge vorbehalten.

Altdorf, den 31. März 1908.

Das Gründungskonsortium

der A. G. für elektr. Isolirmaterial & Papierprodukte, Altdorf.

Strassenbahn Uster-Oetwil A. G.

Die Herren Aktionäre der Strassenbahn Uster-Oetwil A. G. werden eingeladen, sich zur ordentlichen

Generalversammlung

Samstag, den 11. April 1908, nachmittags 3 Uhr
im „Sternen“ in Uster
einzufinden.

Traktanden:

- 1) Protokollabnahme,
- 2) Berichterstattungen,
- 3) Vorlage und Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1907, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 4) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates, an Stelle des zurückgetretenen E. Gyr-Gujer in Zürich,
- 5) Festsetzung der Entschädigung für die Rechnungsrevisoren.

Die Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 24. März bis 8. April a. c. auf dem Bureau der Schweizerischen Volksbank in Uster ausgegeben.

Während der gleichen Zeit liegen Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung, nebst Zensorenbericht an obbenannter Stelle den Aktionären zur Einsicht auf.

Uster, den 19. März 1908.

Namens des Verwaltungsrates,

(805)

Der Präsident:

Stadler.

Der Sekretär:

Bosshard.

Fabrique de Machines, Fribourg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (915)

assemblée générale extraordinaire

le mercredi, 15 avril 1908, à 5 heures précises
à l'Hôtel Suisse, 1^{er} étage, Fribourg

TRACTANDA:

Approbation d'achat d'immeubles.

Pour être admis à l'assemblée, les actionnaires devront présenter leurs actions au siège de la société, jusqu'au 14 avril, à 5 heures du soir.
Fribourg, le 1. avril 1908.

Le secrétaire:

J. Federer.

Le président:

Jules Sallin.

Sanatorium Konstanzerhof

für Nerven- u. Herz-
Krankheiten
Konstanz (Seehausen) ³Badensee.

Anerkannt eine der schönsten und grössten Kuranstalten Deutschlands. 20 Morgen grosser Park. Das ganze Jahr geöffnet. Ausführl. illustr. Prospekte d. d. Verwaltung, Broschüren von Dr. Büdingen über die im Sanatorium geübte Behandlung werden auf Wunsch den Hausärzten zugesandt. 3 Aerzte. Dirig. Arzt Dr. Büdingen.

Drahtseilbahngesellschaft Biel-Magglingen

Die von der Generalversammlung beschlossene Dividende für das Jahr 1907 von 2%, gleich Fr. 10. — pr. Prioritätsaktie, gelangt von heute an gegen Einlieferung des Coupons Nr. 8 bei der Volksbank in Biel, Basler Handelsbank in Basel und Eidgen. Bank in Zürich und Bern zur Auszahlung.

Biel, den 31. März 1908.

(912)

Der Verwaltungsrat.

St. Gallische Hypothekarkassa

in St. Gallen

Voll einbezahltes Aktienkapital Fr. 5,000,000

Wir nehmen solange Bedarf Gelder an gegen (765)

Obligationen à 4 1/4%

à pari, gegenseitig auf 1—3 Jahre fest, mit nachheriger, sechsmonatlicher Kündigungsfrist. Die Titel werden in runden Beträgen von Fr. 500 an aufwärts ausgestellt, mit Jahres- oder Semester-Coupons auf Inhaber oder auf den Namen lautend.

Ausser an unserer Kasse erfolgt die Coupons-Einlösung spesenfrei in Zürich, Basel, Genf, Bern, Schaffhausen und Glarus.

Die Direktion.

A. G. Möbelfabrik Horgen - Glarus

Einladung an die Herren Aktionäre

zur

VI. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 25. April a. c., nachmittags 2 1/2 Uhr, in den Drei Eidgenossen in Glarus.

Traktanden:

- 1) Protokollverlesung.
- 2) Entgegennahme des Jahresberichtes der Direktion pro 1907.
- 3) Vorlage der Jahresrechnung pro 1907, Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
- 4) Beschlussfassung über die Verwendung des erzielten Reingewinns und Festsetzung der Dividende pro 1907.
- 5) Anträge des Verwaltungsrates betr. die Erhöhung des Aktienkapitals.
- 6) Wahl von 3 Mitgliedern in den Verwaltungsrat (§ 22 der Statuten).
- 7) Bestellung der Kontrollstelle für das Rechnungsjahr 1908.
- 8) Motionen nach § 19 der Statuten.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind zur Einsicht der Herren Aktionären vom 10. April a. c. an auf dem Hauptbureau in Horgen und dem Filialbureau in Glarus aufgelegt.

Motionen nach § 19 der Statuten sind dem Präsidenten des Verwaltungsrates bis zum 18. April a. c. schriftlich einzureichen.

Die Ausweise über den Aktienbesitz können vom 18. März a. c. an gegen Deponierung der Aktien bis zum 23. April a. c. beim Tit. Bankverein in Zürich und bei der Tit. Bank in Glarus bezogen werden. Spätere Ausweise können nicht verabfolgt werden (§ 14 der Statuten). (725;)

Horgen-Glarus, den 16. März 1908.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
C. Luchsinger-Trümpy.

Schuldenruf

Forderungen und Bürgschaftsansprüche gegenüber der Verlassenschaft des jüngst verstorbenen Herrn Alfred Blaser, gew. Wirt zum «Löwen» in Langnau beliebe man bis zum 15. April 1908 beim Unterzeichneten behufs Aufnahme ins vormundschaftliche Inventar schriftlich anzumelden.

Langnau, den 1. April 1908. (907.)

Der Beauftragte:
R. Egger, Notar.



Société Foncière Lausannoise

Le dividende pour 1907 sera payable dès le 1^{er} avril à raison de fr. 25 par action, à la caisse de MM. Bory, Marion & C^{ie}, banquiers, à Lausanne, contre remise du coupon n^o 13. (870.)

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (841)

Hintz Conto-Corrente
Hintz Kundenregister
Hintz Vertikal-Briefablage

nach Nummern
Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.

Schweiz. Metallurgische Gesellschaft - Basel

Telegr.: Flomblei Rümelinbachweg 10 Telephon 1829

Plomben

aus prima Weichblei (426)

Amtliches Güterverzeichnis

über den Nachlass des Ulrich Blaser, Ulrichs, von Langnau, geb. 1865, Zimmermeister und Negotiant, in Bomatt bei Zolbrück, Gemeinde Lauperswil. Eingabetermin für Schuld- und Bürgschaftsansprüche bis und mit dem 17. Mai 1908 bei der Amtsschreiberei Signau in Langnau unter Folge des Verlustes der Ansprüche im Unterlassungsfalle. (762.)

Langnau, den 19. Mai 1908.

Bewilligt.

Der Amtsschreiber:

Der Regierungstatthalter:

Probst.

Friedli.

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux

Aigle: A. Jordan, agent d'affaires patenté.
Arosa: L. H. Bernet, Advokat Inkasso.
Bern: Amtsnotar Chr. Tenger, Inkasso.
— Emil Jenni, Internationales Handelsauskunfts-Bureau, Inkasso, Unfallvers.
— Dr. Ernst Brand & Emil Brand, Advokatur, Notariat, Gutachten, Inkasso, Verwaltung.
— A. Bauer & Co., Auskünfte, Inkasso.
— Rechtsbureau A. Genger, Auskunftei Confidentiala, für ganze Schweiz und Ausland.
— G. Christen, Vater & Sohn, Advokatur und Inkasso-Bureau.
Biel: Moser & Fehmann, Advok u. Notar.
Brugg: A. Süss, Notar, Inkasso.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, not. Renseignem^t, recouvrement, gér., etc.
Chur: Pet. Bauer, (a. Konk'bet.), Rechtsb.
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.
Fribourg: Léon Daler, banquier, recouvrements, renseignements.
Genève: Herren & Gnerchet
Fondation en 1872.
Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention, marques et modèles. Références et tarifs à disposition.
— P. de Reding, banque et agence de recouvrements et renseignements.

Genève: Dr. Ang. Bonna, Bureau techn. Expertises industrielles. Brevets d'invent.
Kreuzlingen: Dr. A. Deucher, Advokat.
Lansanne: E. Glas-Chollet, rens. et recr.
Lugano: Dr. Huber, Advok., Ink., Inform.
— Adolfe Schäfer, Rechtsbureau, Ink., Inf.
Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso.
Payerne: Ph. Moud, agent d'affaires pat.
Saignelégier (Jura b.): Joseph Jobin, av.
St. Gallen: Otto Banmann, Rechtsagentur, Inkasso- und Informationsbureau; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.
— J. Lelsing, Advokatur und Inkasso.
— J. Forster, a. Bezirksrichter, Advokatur u. Inkasso. 30jähr. Gerichts- u. Rechtspraxis.
Vevey: Louis Favey, agent d'aff. patenté.
— A. Jordan, agent d'aff. patenté. Téléph.
Wallenstadt: Advok. u. Inkasso Huber.
Weinfelden: P. Thurnher, Geschäftsführer des Vereins Creditreform.
Winterthur: Jean Zollinger, Inkasso, Ob.-Winterthurer.
Yverdon: F. Willomet, agent d'affaires.
Zürich I: Levallant, Commercial- & Patent-Bureau.
— Hermann Peter, Geschäftsf. des Vereins Creditreform, Inkasso u. Informationen.
— Dr. jur. Ad. Tobler, Grossmünsterplatz 2, Rechtsanwalt, Prozessführung u. Inkassi.

Rheinische Braunkohlen-Brikets

Aus reiner
Braunkohle
hergestellt
In Würfelform
ca. 150 gr schwer



haben gegenüber
Kohlen folgende
Vorteile:

Gleichmässige Wärmeabgabe — Keine Stiefhämme
Keine Reparaturen durch Verschleiss der Feuerungsteile
Keine Schlackenbildung und daher bequeme Bedienung
Rauchschwache Verbrennung, deshalb einfachste Lösung der Rauchbelästigungsfrage
Im Verbrauch ist das Braunkohlen-Briket nicht teurer als Steinkohle und lässt sich vorteilhaft verwenden in:

- Generatoren** für Sauggas, Heizgas in Glasfabriken, Glühereien etc.
- Dampfkesseln**, speziell Flammrohrkesseln, Lokomobilen, Kesseln mit Schrägrostfeuerungen für gemischten Brennstoff (Holzabfälle, Lohe etc.)
- Oefen** für industrielle Zwecke, in Giessereien, Tonwaren- und Gipsfabriken, Kalkbrennereien, Ziegeleien etc.
- Darren** für Brauereien, Rostereien etc. (573)

Ingenieurbesuch kostenlos zur Durchführung von Versuchen, Unterweisung des Personals etc.

Schweiz. Briket Import Gesellschaft Basel

Veltliner Weine

der besten Lagen und Jahrgänge offeriert sehr preiswürdig

Erhard Gredig — Davos - Dorf

Spezialität: Feinste Flaschenweine. (433)



Pressen und Formen aller Art, neuester Systeme für Cement-Industrie

Papier

Tüchtig, Kaufmann, unverheiratet, deutsch und franz., gereist, sucht Lebensstellung für Bureau oder Reise, event. als Teilhaber. (908-)
Offerten unter Chiffre Zag E 224 an Rudolf Mosse, Bern.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

BREVETS D'INVENTION

MARQUES DE FABRIQUE-DESSINS-MODELES
Office central, fondé en 1855 LA CHAUD-FONDS. (446)

MATHEY-DORÉ Ing. Conseil

Junger solider Mann

der eine tüchtige Banklehre absolviert hat, beider Sprachen mächtig, gute Vorkenntnisse im Englischen, Maschinenschreiber und Stenograph, sucht zu sofortigem Eintritt Stelle in ein Bankhaus oder anderer Branche. — Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten gefl. sub Chiff Zag T 32 an Rudolf Mosse, Solothurn. (911-)

Cliches

Holzschütte Autos
Sich. 3 Farben Galvano
Art. Institut Orell Füssli
Murggasse 6 ZÜRICH Telephon 1318 (84)

Kaufmann

I. Kraft, mit vielseitiger Erfahrung der bisher grösserem Fabricationsgeschäft mit ausserordentlichem Erfolg vorgestanden, würde Direktions- oder Vertrauensposten übernehmen. Beste Referenzen. Off. u. N 1615 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. (854)